

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1981/12/3 130s64/81, 90s119/82, 110s206/83, 120s158/84

JUSLINE Entscheidung

② Veröffentlicht am 03.12.1981

Norm

StGB §127 Abs2 Z1 D1

Rechtssatz

Gesellschaftsdiebstahl setzt zwar keine vorherige Verabredung, wohl aber einen gemeinsamen Tatentschluß, ein - wenn auch nur in schlüssiger Weise - vor Beginn oder erst während der Tatausführung, spätestens aber bis zur Vollendung des Vergehens zustandegekommenes Einverständnis der Täter voraus.

Entscheidungstexte

• 13 Os 64/81

Entscheidungstext OGH 03.12.1981 13 Os 64/81

Veröff: SSt 52/64 = JBI 1982,385

• 9 Os 119/82

Entscheidungstext OGH 17.08.1982 9 Os 119/82

Vgl auch; Beisatz: Eine vorsätzliche Unterlassung der Verhinderung der Tatausführung kann den erforderlichen, auf Mitwirkung an der Begehung des Diebstahls bzw gemeinsame Verübung des Diebstahls gerichteten Vorsatz nicht ersetzen. (T1)

• 11 Os 206/83

Entscheidungstext OGH 28.03.1984 11 Os 206/83

• 12 Os 158/84

Entscheidungstext OGH 13.12.1984 12 Os 158/84

Beisatz: Spontanes Einverständnis genügt (hier zum Gesellschaftsraub). (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1981:RS0093627

Dokumentnummer

JJR_19811203_OGH0002_0130OS00064_8100000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

 $\label{eq:JUSLINE} \textit{JUSLINE} \textbf{@} \ \textit{ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter \& Greiter GmbH.} \\ \textit{www.jusline.at}$